

## **Diözesanräte gewählt**

Katholisches Dekanat Esslingen-Nürtingen entsendet drei Vertreter

Esslingen, 18. Dezember 2006

Bei der Wahl der Vertreter des Dekanats Esslingen-Nürtingen im Diözesanrat des Bistums Rottenburg-Stuttgart setzten die Wähler auf Kontinuität. Alle drei der Gewählten waren bisher schon im höchsten Gremium der Katholiken im Lande vertreten. Die Zahl der Vertreter war durch den Zusammenschluss der Dekanate Esslingen und Nürtingen im vergangenen Februar von vier auf drei reduziert worden. Die bisherigen vier Delegierten stellten sich wieder zur Wahl, dazu zwei weitere Kandidaten.

Die höchste Stimmzahl und den Sitz für das ehemalige Dekanat Nürtingen erreichte Simone Mayer aus Köngen. Die 29-jährige Lehrerin engagierte sich bisher schon im Ausschuss Schule und Religionsunterricht des Diözesanrats. Das Mandat des früheren Dekanats Esslingen errang mit zweithöchster Zustimmung Dr. Johannes Warmbrunn (52) aus Esslingen-Zollberg, der im Sozialministerium in Stuttgart tätig ist. Der Arzt und Vater von drei Kindern ist auch Zweiter Vorsitzender des Dekanatsrats Esslingen-Nürtingen. Die dritte, frei vergebene Position geht an Beate Schwarz, die in der Münstergemeinde St. Paul in Esslingen ehrenamtlich tätig ist. Besonders das Thema Familie hat es der 45-jährigen Berufsschullehrerin und Mutter dreier Kinder angetan. Sie leitete bisher bereits den entsprechenden Ausschuss des Diözesanrats.

Ersatzmitglieder für den Fall des Nachrückens sind Gerhard Heckel aus Kirchheim/Teck, Rolf Siebert aus Nürtingen und Rosemarie Maier aus Deizisau.

Zur Wahl aufgerufen waren die gewählten Kirchengemeinderäte der katholischen Pfarreien und der italienischen und kroatischen Gemeinden im Landkreis Esslingen. Die Wahlbeteiligung lag bei 65 Prozent.

Der Diözesanrat ist das Parlament der zwei Millionen Katholiken in Württemberg. Als Kirchensteuervertretung beschließt er den Haushalt der Diözese und die Höhe der Finanzmittel, die an die Pfarreien gehen. Da die Einnahmen aus der Kirchensteuer in den kommenden Jahren weiter sinken werden, hat der Diözesanrat zu entscheiden, in welchen Bereichen künftig gespart werden muss. Auch für die Veränderungen, die dies für die Seelsorge bedeutet, ist der Diözesanrat zuständig. Er berät den Bischof von Rottenburg-Stuttgart in Fragen der Pastoral und nimmt zu gesellschaftlichen Entwicklungen Stellung.

Neu gewählt wurde auch der Priesterrat des Bistums, der die Interessen der Geistlichen vertritt. Die Pfarrer des Dekanats wird weiterhin der stellvertretende Dekan und Wendlinger Pfarrer Paul Magino vertreten. Auch der Vertreter der Priester im Ruhestand kommt mit Walter Stöffelmaier aus dem Landkreis Esslingen.

Dekan Paul Hildebrand gratulierte allen gewählten und freute sich, dass damit der Kreis Esslingen-Nürtingen in den wichtigen Entscheidungsgremien der Diözese wirksam und kompetent vertreten sein wird.



Simone Mayer



Beate Schwarz



Dr. Johannes Warmbrunn

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Simone Mayer	217 Stimmen
Dr. Johannes Warmbrunn	199 Stimmen
Beate Schwarz	184 Stimmen
Gerhard Heckel	103 Stimmen
Rolf Siebert	91 Stimmen
Rosemarie Maier	55 Stimmen

Wahlberechtigte:	478
Abgegebene Stimmzettel	311
Ungültige Stimmzettel	4
Gültige Stimmen	849